



MINISTÈRE
DE LA TRANSITION
ÉCOLOGIQUE

*Liberté
Égalité
Fraternité*

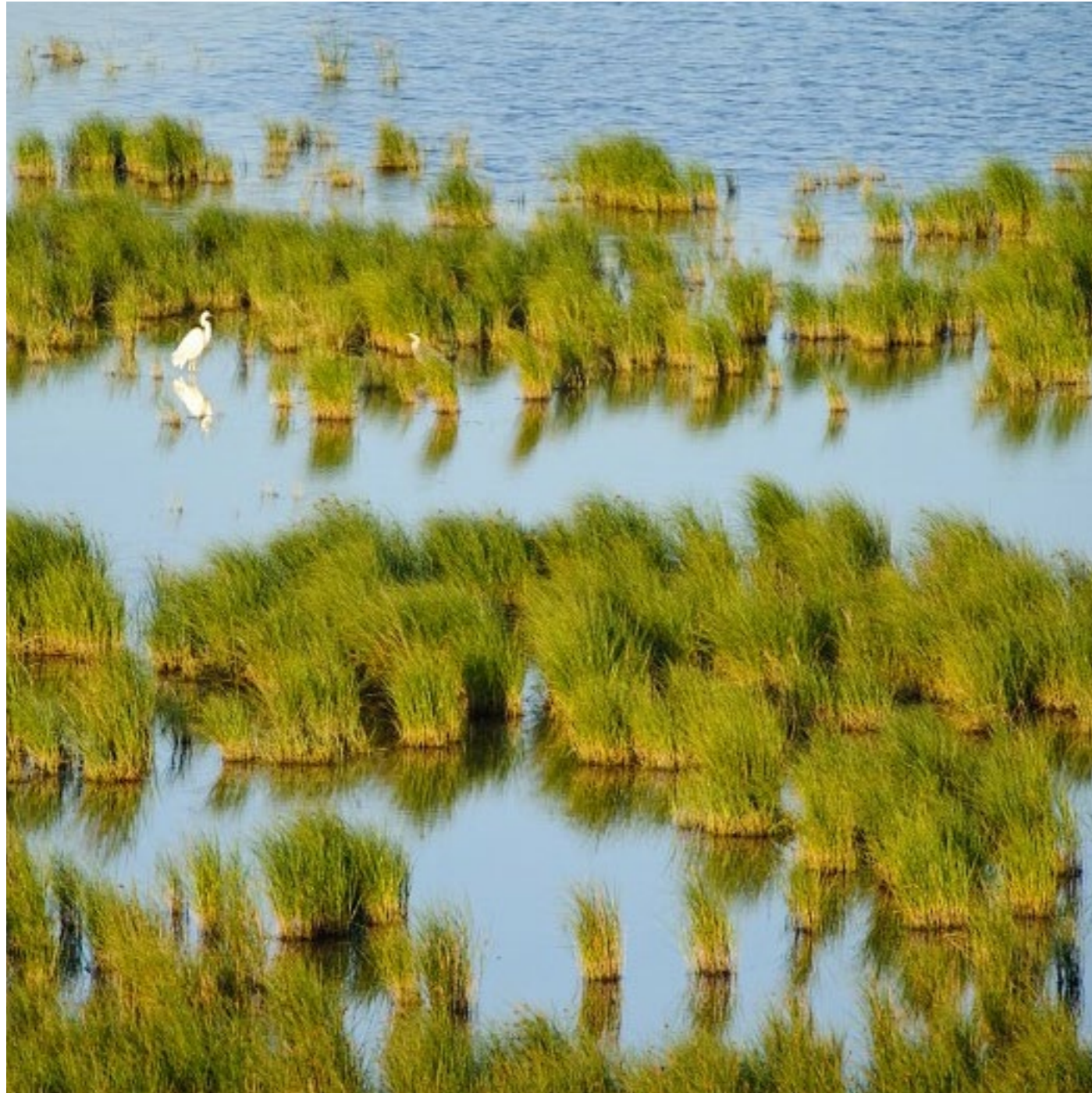


Pressemappe

Ministerkonferenz zum 30-jährigen
Jubiläum des Netzes Natura 2000

Straßburg, am 24. und 25. Februar 2022





Marais de la Tour Carbonnière

Crédit : Arnaud Bouissou / Terra

Inhaltsverzeichnis

- 4** Die französische Präsidentschaft im Rat der Europäischen Union
- 6** Ministerkonferenz zum 30-jährigen Jubiläum des Netzes Natura 2000
- 8** Tagesordnung
- 9** Die Teilnehmenden
- 10** Straßburg - Gastgeberstadt
- 11** Hier finden Sie alle Informationen über französische Präsidentschaft im Rat der Europäischen Union

Die französische Präsidentschaft im Rat der Europäischen Union

Was genau ist die französische Präsidentschaft im Rat der Europäischen Union ?

Eine turnusmäßige Präsidentschaft

Jeder Mitgliedstaat übernimmt turnusmäßig für sechs Monate die Präsidentschaft im Rat der Europäischen Union. Frankreich hat vom 1. Januar bis 30. Juni 2022 die Präsidentschaft im Rat der Europäischen Union inne. Die Ratspräsidentschaft organisiert die Treffen des Rates, arbeitet Kompromisse aus, legt Schlussfolgerungen vor und sorgt für Kohärenz sowie Kontinuität des Entscheidungsprozesses. Sie wacht über eine gelungene Zusammenarbeit zwischen den EU-Mitgliedstaaten und pflegt die Beziehungen des Rates zu den Europäischen Institutionen, insbesondere zur Europäischen Kommission und zum Europaparlament.

Was ist der Rat der Europäischen Union?

Im Rat der Europäischen Union, der auch als „Ministerrat der Europäischen Union“ oder „Rat“ bezeichnet wird, kommen die Minister der EU-Mitgliedstaaten nach Tätigkeitsbereichen zusammen. Er ist, zusammen mit dem Europäischen Parlament, das Gesetzgebungsorgan der Europäischen Union.

Genauer gesagt treffen sich die Minister zu zehn verschiedenen Themenbereichen in den folgenden zehn Ratsformationen: Allgemeine Angelegenheiten; Wirtschaft und Finanzen; Justiz und Inneres; Beschäftigung, Sozialpolitik, Gesundheit und Verbraucherschutz; Wettbewerbsfähigkeit (Binnenmarkt, Industrie, Forschung und Weltraum); Verkehr, Telekommunikation und Energie; Landwirtschaft und Fischerei; Umwelt; Bildung, Jugend, Kultur und Sport; Handel. Eine Besonderheit ist der Rat „Auswärtige Angelegenheiten“: Ihm sitzt der Hohe Vertreter der Union für Außen- und Sicherheitspolitik – ein aktuell von Josep Borrell bekleidetes Amt – vor.

Der Rat verfügt auch über Haushaltsbefugnisse: Er stellt den europäischen Haushaltplan auf und überarbeitet ihn zusammen mit dem Parlament. Darüber hinaus fasst der Rat bestimmte Beschlüsse und gibt nicht rechtsverbindliche Empfehlungen ab, schließt die internationalen Abkommen der Union und ernennt die Mitglieder bestimmter Institutionen (Rechnungshof, Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss, Ausschuss der Regionen). Die Beratungen und Abstimmungen des Rates über Rechtsakte sind öffentlich.

In welchem Rahmen findet die französische Präsidentschaft im Rat der Europäischen Union statt ?

Das Programm und die Initiativen der französischen EU-Ratspräsidentschaft folgen den Leitlinien, die der französische Staatspräsident im Zuge seiner Rede über ein souveränes, geeintes und demokratisches Europa am 26. September 2017 in der Sorbonne festgelegt hat. Seit vier Jahren arbeiten der französische Staatspräsident und die Regierung an der Umsetzung der europäischen Souveränität und damit an der Fähigkeit Europas, sich in der heutigen Welt zu behaupten und ihre Werte sowie Interessen zu verteidigen. Die französische EU-Ratspräsidentschaft setzt diese Arbeit für ein solidarischeres, souveräneres und demokratischeres Europa fort.

Sie geht auf die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger ein, die ihre Erwartungen im September im Zuge der in 18 französischen Regionen organisierten Bürgerdialoge, die im Rahmen der Konferenz zur Zukunft Europas abgehalten wurden, geteilt haben. Dieses Format wurde 2019 von Frankreich vorgeschlagen und bietet den EU-Bürgerinnen und -Bürgern ein neues Diskussionsforum. Der aus den Bürgerdialogen hervorgegangene Abschlussbeitrag wurde der französischen Regierung im Herbst vorgelegt. Die von Bürgerinnen und Bürgern in Frankreich und Europa ausgearbeiteten Empfehlungen bilden die Basis für die Prioritäten der französischen Präsidentschaft im Rat der Europäischen Union.

Das Programm der französischen EU-Ratspräsidentschaft ist mit dem Programm der Trio-Ratspräsidentschaft abgestimmt. Das System der Trio-Ratspräsidentschaften wurde 2009 eingeführt und erlaubt es, langfristige Ziele zu setzen sowie die Leitthemen festzulegen, die in einem Zeitraum von 18 Monaten behandelt werden. Nach der slowenischen EU-Ratspräsidentschaft beginnt mit Frankreich eine neue Trio-Ratspräsidentschaft, in der Frankreich im zweiten Halbjahr von 2022 mit der Tschechischen Republik und im ersten Halbjahr von 2023 mit Schweden zusammenarbeiten wird.

Fast 400 Veranstaltungen

Insgesamt sind im Programm der französischen EU-Ratspräsidentschaft fast 400 Veranstaltungen in Frankreich und der ganzen EU vorgesehen, beispielsweise politische Treffen, ein vielseitiges Kulturprogramm und Veranstaltungen, die allen Bürgerinnen und Bürger offen stehen.

Der Rat der Europäischen Union ist nicht zu verwechseln mit:

➤ Dem Europäischen Rat, in dem die Staats- und Regierungschefs der EU-Mitgliedstaaten zusammenkommen und die allgemeinen Leitlinien sowie Prioritäten der Europäischen Union festlegen. Der aktuelle Präsident des Europäischen Rates ist Charles Michel.

➤ Dem Europarat, einer regierungsübergreifenden Organisation mit 47 Mitgliedstaaten. Der Europarat wurde 1949 mit dem Ziel gegründet, Menschenrechte, die Demokratie und die Rechtsstaatlichkeit zu fördern. Sein Sitz ist in Straßburg und die aktuelle Generalsekretärin ist Marija Pejčinović Burić.

Ministerkonferenz zum 30-jährigen Jubiläum des Netzes Natura 2000

› Straßburg, am 24. und 25. Februar

Anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie kommen bei dieser Ministerkonferenz die Akteure des Netzes Natura 2000 zu Workshops zusammen, die sich mit den bewährten Praktiken und mit Möglichkeiten befassen, dem europäischen Anspruch eines Plans zur Renaturierung bis 2030 gerecht zu werden. Die Konferenz findet am 24. und 25. Februar 2022 in Straßburg statt, in Anwesenheit der französischen Staatssekretärin für Biodiversität, Bérangère Abba, und ihrer europäischen Amtskollegen sowie im Beisein von Vertretern der Europäischen Kommission, des Europäischen Parlaments und zahlreicher Interessenvertreter.

Natura 2000, 30 Jahre Schutz der Biodiversität in Europa

Im Laufe der letzten 30 Jahre hat die Europäische Union (EU) das weltweit größte Netz von Schutzgebieten auf Ebene eines gesamten Kontinents aufgebaut: das Netz Natura 2000. Der Natura 2000-Ansatz basiert auf lokalen Absprachen und hat zum Ziel, den Erhalt der Biodiversität und das menschliche Handeln miteinander in Einklang zu bringen, und hat es dadurch ermöglicht, große Teile Europas unter Naturschutz zu stellen. Dies hatte positive Auswirkungen auf den Erhaltungszustand vieler Lebensräume und Arten.

Um diese Entwicklung zu fördern, hat die EU-Biodiversitätsstrategie zum Ziel, den Naturschutz bis 2030 zu verstärken. Die Strategie umfasst ehrgeizige Ziele zur flächendeckenden Ausweisung von Schutzgebieten und zur Renaturierung der Ökosysteme. Die vom französischen Ministerium für den ökologischen Wandel und der Europäischen Kommission gemeinsam organisierte Ministerkonferenz, anlässlich derer das 30-jährige Bestehen der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie gefeiert wird, wird auf die von dem Netzwerk erzielten Ergebnisse eingehen, welche vorrangig auf die Einbeziehung von Akteuren auf verschiedenen Ebenen gestützt sind. Sie wird sich zudem mit den Herausforderungen beschäftigen, die es zu bewältigen gilt, um in einem größeren Umfang handeln zu können. Bei den Gesprächen wird es um die Frage gehen, wie die Maßnahmen zur Verbesserung des Erhaltungszustandes von Arten und Lebensräumen innerhalb und außerhalb des Netzes ausgeweitet werden

können und wie die EU zur Renaturierung der Ökosysteme und zur Verringerung der durch menschliche Aktivitäten verursachten Belastungen verpflichtet werden kann.

Ein Treffen der Akteure des Netzes Natura 2000

Auf der Konferenz werden Vertreter der EU-Mitgliedstaaten, der Europäischen Institutionen und der Zivilgesellschaft zusammenkommen: sozioökonomische Akteure, Verwalter von Schutzgebieten und Umweltverbände.

Am Donnerstag, den 24. Februar, werden thematische Workshops stattfinden. Sie werden sich mit den Themen **der Steuerung und Einbeziehung** der Akteure, der Umsetzung von **Maßnahmen zur Renaturierung und zur Verringerung der Belastungen** im Zusammenhang mit dem Kampf gegen den **Klimawandel**, der **Überwachung der erzielten Fortschritte** und der Optimierung der **Finanzierung** befassen.

Am Freitag, den 25. Februar, wird ein Ministertreffen stattfinden, um Schlussfolgerungen aus der Konferenz zu ziehen.

Bestandsaufnahme nach 30 Jahren, um die bestmöglichen Antworten auf die ökologischen Herausforderungen zu finden

Ziel der Konferenz wird es sein, **bewährte Praktiken auf EU-Ebene zur Erhaltung der Biodiversität** hervorzuheben: das Netz der Schutzgebiete, die Einbeziehung aller Akteure sowie die Begleitung hin zu nachhaltigen Praktiken, die Finanzierung entsprechender Maßnahmen und Vektoren zur Berücksichtigung der Biodiversität bei sektorbezogenen Maßnahmen.

Bei der Konferenz werden auch die Finalisten der großen Europäischen Natura 2000-Preise des Jahres 2022 vorgestellt.

Tagesordnung

Vorläufiges Programm:

› Donnerstag, 24. Februar

11:00

Uhr Ankunft der Delegationen und Teilnehmenden im Europäischen Parlament

12:30-13:30

Uhr Begrüßung und gemeinsames Mittagessen

14:00-14:45

Uhr Plenarsitzung

Thema: Die EU setzt sich mit dem Netz Natura 2000 für die Biodiversität ein.

15:00-18:30

Uhr Fünf Workshops zu vier Themen

Themen:

- Steuerung: Mitwirkung aller Akteure an Natura 2000
- Effizienz: die Rolle von Natura 2000 bei der Verbesserung des Erhaltungszustandes von Arten und Lebensräumen
- Biodiversität und Klimawandel: die Renaturierung als wichtiger Faktor für den Erfolg
- Finanzierung: umfassenderer und optimierter Einsatz von Finanzmitteln

20:30

Uhr Willkommensessen

› Freitag, 25. Februar

10:00-10:30

Uhr Empfang der Ministerinnen und Minister durch die französische Staatssekretärin für Biodiversität, Bérangère Abba
Doorstep – sämtliche akkreditierte Journalisten
Europäisches Parlament

10:30-12:30

Uhr Ministertreffen
Unter Ausschluss der Presse

12h30-13h15

- Uhr Abschließende Sitzung der Ministerkonferenz
- Redebeitrag der Ratspräsidentschaft – Bérangère Abba, französische Staatssekretärin für Biodiversität
- Verabschiedung der Erklärung von Straßburg
- Bekanntgabe der Finalisten der großen Europäischen Natura 2000-Preise – Europäische Kommission
- Start des französischen regionalen Aktionsprogramms LIFE Biodiv'Est – Europäische Kommission und Region Grand-Est
- Gruppenfoto
Sämtliche akkreditierte Journalisten
Europäisches Parlament

13:15

Uhr Offizielles Mittagessen

14:30

Uhr Pressekonferenz
Sämtliche akkreditierte Journalisten
Europäisches Parlament

15:00-16:30

Uhr Besichtigung

Besichtigung des französischen Naturschutzgebiets von Robertsau und Wantzenau
Sämtliche akkreditierte Journalisten

Die Teilnehmenden

Die für Umweltschutz zuständigen Minister und Staatssekretäre der 27 EU-Mitgliedstaaten oder ihre Vertreter

Virginijus Sinkevičius, EU-Kommissar für Umwelt, Meere und Fischerei

Jean Rottner, Präsident der französischen Region Grand-Est

Fabienne Keller, Europaabgeordnete

Straßburg - Gastgeberstadt

Strasbourg Grande-Île wurde 1988 als erstes **Stadtzentrum Frankreichs von der UNESCO** zum Weltkulturerbe erklärt. Die elsässische Hauptstadt hat ihr außerordentlich vielfältiges Erbe bewahrt, welches die Entwicklung der Stadt von der Römerzeit bis in die heutige Zeit widerspiegelt. **Mit ihrem 142 Meter hohen Turm war die gotische Kathedrale Notre-Dame** von Straßburg bis ins 19. Jahrhundert hinein das höchste Gebäude des Christentums. Ihre einzigartigen, von Fachwerkhäusern gesäumten Gässchen machen diese gemütliche Stadt zu etwas Besonderem, vor allem, wenn am Ende des Jahres ihr legendärer Weihnachtsmarkt zum Leben erwacht.

Straßburg ist Sitz des Europäischen Parlaments sowie mehrerer anderer europäischer Institutionen (Europarat und Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte) und internationaler Organisationen. Klicken Sie auf diesen Link,

Das **französische Naturschutzgebiet von Robertsau und Wantzenau** ist ein Natura 2000-Schutzgebiet, dessen Anliegen der Schutz von Auenwäldern, einem selten gewordenen Lebensraum von gemeinschaftlichem Interesse, ist. Das Projekt zielt auf die Wiederherstellung der Auendynamik des Waldgebiets durch die Wiederanbindung seines Gewässernetzes an den Rhein ab. Die Ausweisung dieses Reservats trägt dazu bei, die vom französischen Staatspräsidenten festgelegten und in der französischen Strategie für Schutzgebiete verankerten Ziele zur Stärkung des Naturschutzes zu erreichen.

 **um Straßburg zu besichtigen**
www.visitstrasbourg.fr

Hier finden Sie alle Informationen über französische Präsidentschaft im Rat der Europäischen Union

[Auf der Website www.europe2022.fr](http://www.europe2022.fr)

In den sozialen Netzwerken

- › [Facebook](#)
- › [Instagram](#)
- › [LinkedIn](#)
- › [Twitter](#)
- › [Youtube](#)
- › [Flickr](#)

Weitere Informationen finden Sie hier:

- › www.toutteleurope.eu
- › www.consilium.europa.eu/fr/council-eu

Contact presse :

medias.europe2022fr@ecologie.gouv.fr

